

Treml, Alfred K.

Sicherheit durch Abkoppelung? Friedens- und entwicklungspädagogische Aspekte einer neuen Entwicklungsstrategie. 10 Thesen zur Diskussion

Zeitschrift für Entwicklungspädagogik 4 (1981) 1-2, S. 5-8



Quellenangabe/ Reference:

Treml, Alfred K.: Sicherheit durch Abkoppelung? Friedens- und entwicklungspädagogische Aspekte einer neuen Entwicklungsstrategie. 10 Thesen zur Diskussion - In: Zeitschrift für Entwicklungspädagogik 4 (1981) 1-2, S. 5-8 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-284977 - DOI: 10.25656/01:28497

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-284977>

<https://doi.org/10.25656/01:28497>

in Kooperation mit / in cooperation with:

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

"Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V."

<https://www.uni-bamberg.de/allgpaed/zep/profil>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

ZEITSCHRIFT FÜR ENTWICKLUNGSPÄDAGOGIK **ZEP**

Interentwicklung und Überentwicklung als Herausforderung für die Erziehung

SICHERHEIT DURCH ABKOPPELUNG? FRIEDENS- UND ENT-
WICKLUNGSPÄDAGOGISCHE ASPEKTE EINER NEUEN
ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

ÜBERLEGUNGEN ZUR FRIEDENSPÄDAGOGIK

ENTWICKLUNGSPÄDAGOGIK UND FRIEDENSFORSCHUNG

"3. WELT? - NEIN DANKE!" - ENTWICKLUNGSPOLITISCHE
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT VON AKTIONSGRUPPEN

"SMALL IN BEAUTIFUL" - ENTWICKLUNGSPOLITISCHE
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM NAHBEREICH

LERNPROZESSE IN DER DEUTSCHEN GEGENKULTUR

STUDENTISCHER ALLTAG UND ENTWICKLUNGSPÄDAGOGIK

ENTWICKLUNGSPÄDAGOGISCHES TAGEBUCH

FERNTOURISMUS

HILFE FÜR ÜBERENTWICKELTE LÄNDER

ENTWICKLUNGSPOLITISCHE AKTION UND BILDUNGSARBEIT
IN ÖSTERREICH

Heft 1/2-1981, Juli 1981, ^{4.} Jahrgang

ISSN 0172-2433

WVAAG + HERCHEN Frankfurt

ZEITSCHRIFT FÜR ENTWICKLUNGSPÄDAGOGIK ZEP

**unterentwicklung und überentwicklung als
herausforderung für die erziehung**

ISSN 0172 - 2433

herausgeber und schriftleiter: alfred k. tremel,
alzheimerstraße 2, 7410 reutlingen 24
telefon (07121) 6 66 06

unter mitarbeit von ulrike lang-tremel, gottfried orth,
klaus seitz, erwin wagner

verlag HAAG + HERCHEN Verlag, fichardstraße 30
6000 frankfurt am main 1
telefon (0611) 55 09 11 - 13

erscheinungsweise 3 - 4 ausgaben im jahr mit
zusammen ca. 240 seiten

preise

abonnementspreise institutionen dm 17,50
einzelbezieher dm 12,00, studenten dm 10,50
einzelpreis dm 4,50, doppelheft dm 9,00

manuskripte bitte druckfertig an die schriftleitung

bestellungen HAAG + HERCHEN Verlag, fichardstraße 30,
6000 frankfurt am main 1
telefon (0611) 55 09 11 - 13

konten des verlag deutsche bank frankfurt,
konto-nr. 100/093/0487, blz 500 700 10
postscheckkonto frankfurt, konto-nr. 661-605
blz 500 100 60

nachdruck mit quellennachweis und gegen übersendung von
belegexemplaren an den verlag gestattet

herstellung druckhaus j. knaack, darmstadt

I N H A L T

EDITORIAL	3
ALFRED K. TREML SICHERHEIT DURCH ABKOPPELUNG? FRIEDENS- UND ENTWICKLUNGSPÄDAGOGISCHE ASPEKTE EINER NEUEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE ..	5
GOTTFRIED ORTH ÜBERLEGUNGEN ZUR FRIEDENSPÄDAGOGIK	9
HANS GÄNGLER ENTWICKLUNGSPÄDAGOGIK UND FRIEDENSFORSCHUNG	23
GEORG KRÄMER "3. WELT? - NEIN DANKE! ODER WARUM DIE OFFENTLICHKEITSARBEIT ENTWICKLUNGSPOLITISCHER AKTIONSGRUPPEN OFT SO ERFOLGLOS BLEIBT.....	37
KARL OTTERBEIN "SMALL IS BEAUTIFUL" ODER PLÄDOYER FÜR EINE BESCHRÄNKUNG IN DER ENTWICKLUNGSPOLITISCHEN OFFENTLICHKEITSARBEIT AUF DEN ÜBERSCHAUBAREN NAHBEREICH	43
HENNING EICHBERG LERNPROZESSE IN DER DEUTSCHEN GEGENKULTUR	49
LIENHARD BARZ, RAINER HUHLE EINE ENERGIEAUSSTELLUNG IN NÜRNBERG	60
BETTINA HEINRICH, DIETMAR FUND, SUSANNE RITTMANN, ULRIKE ENGEL STUDENTISCHER ALLTAG UND ENTWICKLUNGSPÄDAGOGIK	73
ALFRED K. TREML MEIN ENTWICKLUNGSPÄDAGOGISCHES TAGEBUCH (5)	83
PROF. DR. KARL A. THUMM TOURISMUS ALS KRANKHEIT - NEUE FORSCHUNGSERGEBNISSE	87
ARBEITSKREIS DRITTE WELT REUTLINGEN AUSWAHLBIBLIOGRAPHIE ZUM THEMA "FERNTOURISMUS"	91
LIES GROPPER UNSER ENTWICKLUNGSPÄDAGOGISCHES FEST	93

ENTWICKLUNG AUF DEM LANDE	98
GERHARD KOCHER	
DIE HILFE AN DIE ÜBERENTWICKELTEN LÄNDER	101
ENTWICKLUNGSPÄDAGOGISCHE NACHRICHTEN	104
KLAUS SEITZ	
ENTWICKLUNGSPOLITISCHE AKTION UND BILDUNGSARBEIT IN ÖSTERREICH	106
REZENSIONEN	111
MISEREOR; AFRIKA - SCHREIE DER HOFFNUNG (111); INFOR- MATIONSZENTRUM 3, WELT HANNOVER; ANGEPAßTE TECHNOLOGIE (111); EV. MISSIONSWERK: ARMUT UND REICHTUM (111); STEINMASSL, F.; BANANENCOCKTAIL (112); RENSCHLER, R.: DREI DÖRFER - KLEINBAUERN HEUTE (112); STORKEBAUM, W.: ENTWICKLUNGSLÄNDER UND ENTWICKLUNGSPOLITIK (112); EV, MISSIONSWERK: MISSION: GEMEINSAM HANDELN ... (113); INFORMATIONSZENTRUM 3, WELT HANNOVER; HINTERGRÜNDE DER 5. WELTHANDELSKONFERENZ UNCTAD (113); BAUER, H.: IRRGARTEN - ÜBER UNWEGE UND AUSWEGE LATEINAMERIKANI- SCHER BAUERN (114); ZEHETNER, W.; JUTEVERKÄUFER DOSSIER (114); WEBER, H.; KINDER IN LATEINAMERIKA (114); WEBER, H.; MUT ZUR PHANTASIE; KINDER LERNEN ÜBER KINDER (115); KAISER, G.; SKIZZEN UND MATERIALIEN FÜR FÄCHERÜBERGREI- FENDE UNTERRICHTSREIHEN ZU DEN GRENZEN DES WACHSTUMS (115); RENOLDNER, C.; SPIELE-WORKSHOP (115); WEBER, U.: THEORIEN DER UNTERENTWICKLUNG (116); BEUTEL, M.; TOU- RISMUS - EIN KRITISCHES BILDERBUCH (116); MISEREOR: 24 X AFRIKA (116); KOBE, W.; WELTHANDEL (117); FENNER, B.; WIR HABEN EIN PATENKIND (117); GLASS, D.; DIE DRITTE WELT IN DER PRESSE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCH- LAND (117); NAT, KOMMISSION: DIE DRITTE WELT IN SCHU- LE UND JUGENDARBEIT (118); NORDELBISCHE ARBEITSGEMEIN- SCHAFT; EINE WELT ODER KEINE WELT (118); HÜLSBUSCH, R.: ENTWICKLUNGSHILFE ALS MÖGLICHKEIT ZUM ABBAU STRUKTUREL- LER GEWALT (118); INTERNATIONALE ENTWICKLUNG: ENTWICK- LUNGSORIENTIERTES LERNEN - DEVELOPMENT EDUCATION (119); KBAG: ERWACHSENENBILDUNG - ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BIL- DUNGSARBEIT (119); GEMEINSCHAFTSWERK: MEDIENHANDBUCH DRITTE WELT (120); PAUSEWANG, E.; 150 SPIELE FÜR DIE ZUKUNFTSORIENTIERTE ERZIEHUNG (120),	
AUTORENVERZEICHNIS	120

Alfred K. Tremel

Sicherheit durch Abkoppelung?

Friedens- und entwicklungspädagogische Aspekte
einer neuen Entwicklungsstrategie

10 Thesen zur Diskussion¹⁾

1. sicherheit und unsicherheit hängen historisch und systematisch gesehen eng mit der gesellschaft zusammen, die sie produzieren. die bedingungen von frieden und entwicklung können deshalb nur gesellschaftstheoretisch - und das heißt letztlich: im rahmen einer theorie sozialer evolution - erforscht werden. die art der bedrohung ist in jedem gesellschaftstyp verschieden:

- in *segmentären* stammesgesellschaften ging die bedrohung in erster linie von der *natur* aus;
- in *geschichteten* hochkulturen von *menschen* und
- in unserer *funktional-differenzierten* "weltgesellschaft" geht sie (so unsere verlegenheitsformel) von "*strukturen*" aus.²⁾

strukturen sind - vereinfacht gesagt - generalisierte problemlösestrategien, in denen menschen, sachen und zeiten austauschbar sind; sie sind *hochkomplex*, weil arbeitsteilig extrem ausdifferenziert und *hocheffizient*, weil durch gesellschaftliche kooperation stark konzentriert und durch technik potenziert.³⁾

2. in der regel ist (passive und aktive) *anpassung* (adaption) die klassische form der evolutionären krisenbewältigung: in segmentären gesellschaften anpassung an die natur (sie gelang am stabilsten, mehrere millionen jahre hinweg); in geschichteten gesellschaften an die herrschenden sozialen schichten (etwa 2 tausend jahre lang) und in unserer funktional differenzierten gesellschaft durch anpassung an die herrschenden strukturen (seit ca. 150 jahren).

durch anpassung konnte die menschheit ihre vermehrungsüberlegenheit gegenüber konkurrierenden arten über jahrmillionen sichern und im verlauf der funktional differenzierten modernen welt schließlich in einer weise ausbauen, die einem technischen ko-sieg (über alle anderen lebewesen, einschließlich anders organisierten gesellschaftsformen) gleichkommt.⁴⁾

3. anpassung an veränderte umweltbedingungen ist aber nur solange sinnvoll, wie dadurch das höhere ziel des überlebens der art nicht gefährdet ist. aufgrund der gnadenlosen ausrottung und unterwerfung konkurrierender gesellschafts-

und lebenssysteme fehlt der modernen funktional differenzierten weltgesellschaft ein natürliches regulativ. in ermangelung dessen wird sie sich selbst zur tödlichsten bedrohung. der moderne mensch ist zu einer naturkatastrophe geworden, die alles leben auf diesem planeten zu vernichten droht - und das nicht trotz, sondern wegen der hohen effizienz seiner gesellschaftlichen organisation.⁴⁾

es wird immer deutlicher und verhängnisvoller, daß die zugelassenen problemlösemittel die bewältigung der krisenprobleme nicht mehr ermöglichen, sondern begrenzen. das problem dieser begrenzung ist nicht mehr mit hilfe dieser zugelassenen problemlösekapazitäten selbst zu lösen.

4. angesichts dieser singularär neuen lage muß es darum gehen, anstatt die herrschenden problemlösestrategien in einem letzten verzweifelten versuch nocheinmal zu perfektionieren,⁵⁾ sie partiell zu verändern, abzuschaffen und durch neue zu ersetzen. strukturell nicht völlig determiniert zu sein, ist voraussetzung für einen entdeckungsspielraum neuer möglichkeiten (und damit für evolutionäre "mutationen"), konkreter: für die erprobung alternativer strukturen, die unsere überlebensbedrohende komplexität und effizienz abbauen und stattdessen durch eine auf einsicht begründete und verantwortete überlebensethik bestimmt werden.

5. ich sehe im moment auf 3 ebenen ansätze der entwicklung solcher alternativer strukturen. weil sie sich gegen die totalität der herrschenden strukturen richtet, laufen sie unter dem begriff der "abkoppelung":

(1) auf der ebene der *weltwirtschaft*: abkoppelung von entwicklungsländern vom kapitalistischen weltmarkt (desintegration, dissoziation, autozentrierte entwicklung, disengagement, brak linkages, self-reliance, entwicklung aus eigener kraft, dezentrale entwicklung, besinnung auf eigenständige kultur und ökonomie u.a.m.)⁶⁾

(2) auf der ebene von *staaten*: abkoppelung von staatlichen einflußzonen und grenzen - "regionalismus" als kulturelle abkoppelung und/oder politische bewegung unterdrückter minderheiten⁷⁾ - und verteidigungsbündnissen (austritt aus der nato bzw. warschauer pakt, atomwaffenfreie zone in mitteleuropa).⁸⁾

(3) auf der ebene von *individuen*: abkoppelung von gesellschaftlichen produktions- und konsumtionszwängen - in der *alternativbewegung*.⁹⁾

6. die schwierigkeiten dieser abkoppelungsbewegungen sind sehr groß, die gefahren liegen auf der hand: statt verboten einer "post-funktionalen" gesell-

schaft zu sein, produzieren sie nicht selten den

- rückfall in segmentäre formen, z.b. nationalismus, unpolitische landkommunen;
- rückfall in geschichtete formen. z.b. religiöse guru-sekten à la poona;
- rückfall in funktionale formen, z.b. das fahrrad als hobbygerät und modeartikel, statt tägliches verkehrsmittel.

7. abkoppelung bedeutet immer auch "*ankoppelung*" - an zumindest tendenziell schon bestehende alternative soziale bewegungen und ist deshalb kein privater, sondern immer ein *gemeinsamer* akt der befreiung, der kleinen überschaubaren und dezentral vernetzten gruppen am ehesten gelingen mag. ihnen muß es in erster linie darum gehen, die *ursachen* von angst und bedrohung zu *vermeiden*, anstatt ihre *folgen* durch ausdifferenzierte sicherheitssysteme zu *organisieren*.

8. das heißt für friedens- und entwicklungspädagogik gleichermaßen, daß personale und kognitive vermittlungsansätze *alleine* unzureichend sind. eine ausschließlich an der veränderung des personalen bewußtseins durch vermehrtes informationsangebot orientierte pädagogik wird der kompliziertheit einer funktional differenzierten gesellschaft nicht mehr gerecht. statt dessen wird es darum gehen, *strukturelle erziehungsprozesse* theoretisch zu erforschen und praktisch zu initiieren.¹⁰⁾

9. die traditionelle friedens- und entwicklungspädagogik ist häufig ausschließlich *negativ* orientiert, weil sie sich *gegen* etwas wendet. eine strukturelle friedens- und entwicklungspädagogik ist auch *positiv*, weil sie sich *für* etwas - für alternative sachliche, soziale und zeitliche strukturen - einsetzt. die eine strategie ersetzt die andere nicht, sondern ergänzt sie (auf zwei beinen gehen!). einfacher gesagt: der trotzige ruf vor der kaserne: "nieder mit!" reicht ebenso wenig aus wie das trotzige abkoppeln im eigenen biogarten.

10. friedens- und entwicklungspädagogik haben gute gründe zum pessimismus, ja zur verzweiflung. in anbetracht ihrer notwendigen aufgaben für unsere zukunft kann aber pessimismus leicht zur selbsterfüllenden wahrsagung werden. optimismus kann moralische und pädagogische pflicht sein, wo resignation um sich greift.

anmerkungen

- 1) überarbeitete und mit anmerkungen ergänzte thesen, die ich bei einer veranstaltung des vereins für friedenspädagogik tübingen am 13.5.81 in tübingen zur diskussion stellte.
- 2) vgl. zu dieser einteilung in segmentäre, geschichtete und funktional differenzierte gesellschaftstypen LUHMANN, N.: gesellschaftsstruktur und semantik. studien zur wissenssoziologie der modernen gesellschaft band 1. frankfurt am main 1980, s. 25 ff.
- 3) vgl. zu diesem strukturbegriff TREML, A.K.: zu einer theorie struktureller erziehung. habilitationsschrift universität tübingen 1980, 149 ff.; sowie allgemein: GALTUNG, J.: strukturelle gewalt. reinbek bei hamburg 1975; VALK, J.M.M. de: wie strukturen menschen beeinflussen. in: KÜPPER, CHR. (hg.): arbeitshefte der studiengesellschaft für friedensforschung münchen, heft 3/1970: friedenserziehung im schulunterricht, 49 ff.
- 4) vgl. MARKL, H.: ökologische grenzen und evolutionsstrategie forschung. in: forschungs-mitteilungen der dfg 3/1980, I - VIII.
- 5) diesbezügliche perfektionsstrategien im bereich der pädagogik finden sich in BOTKIN, J.M./ELMANDJRA, M./MALITZA, M.: das menschliche dilemma. zukunft und lernen. CLUB OF ROME: bericht für die achtziger jahre. wien, münchen 1979; und LUHMANN, N., SCHORR, K.-E.: reflexionsprobleme im erziehungssystem. stuttgart 1979. zur kritik CLUB-OF-ROME-bericht vgl. TREML, A.K.: lernen oder untergehen? kritische anmerkungen zum "lernbericht" des CLUB OF ROME. in: zeitschrift für pädagogik 27(1981)1, 139 - 144; zur kritik an LUHMANN/SCHORR vgl. TREML, A.K.: reflexionsprobleme einer funktionalistischen erziehungstheorie, erscheint voraussichtlich ebenfalls in der zeitschrift für pädagogik 1981. vgl. in diesem zusammenhang auch das "zitat des jahres" in diesem heft s. 101.
- 6) vgl. SENGHAAS, D.: weltwirtschaftsordnung und entwicklungspolitik. plädoyer für dissoziation. frankfurt am main 1978.
- 7) vgl. EICHBERG, H.: balkanisierung für jedermann? nationale frage, identität und entfremdung in der industriegesellschaft. in: befreiung 19/20, 46 ff. (vgl. auch den teilabdruck in diesem heft). ganz im gegensatz zu EICHBERG interpretiere ich regionalismus und nationalismus (insb. in deutschland) als zwei gegenläufige und nicht kohärente sozialbewegungen.
- 8) regionalismusbewegung und der ruf nach abkoppelung von militärbündnissen hängen stark miteinander zusammen wie die demonstrationsparolen der letzten monate zeigen. zur notwendigkeit militärischer abkoppelung vgl. THOMPSON, E.P. "exterminismus" als letztes stadium der zivilisation. in: befreiung 19/20, 12 ff.
- 9) vgl. HUBER, J.: wer soll das alles ändern? über die alternativen der alternativbewegung. berlin 1980.
- 10) vgl. TREML, A.K.: zu einer theorie struktureller erziehung, a.a.o.